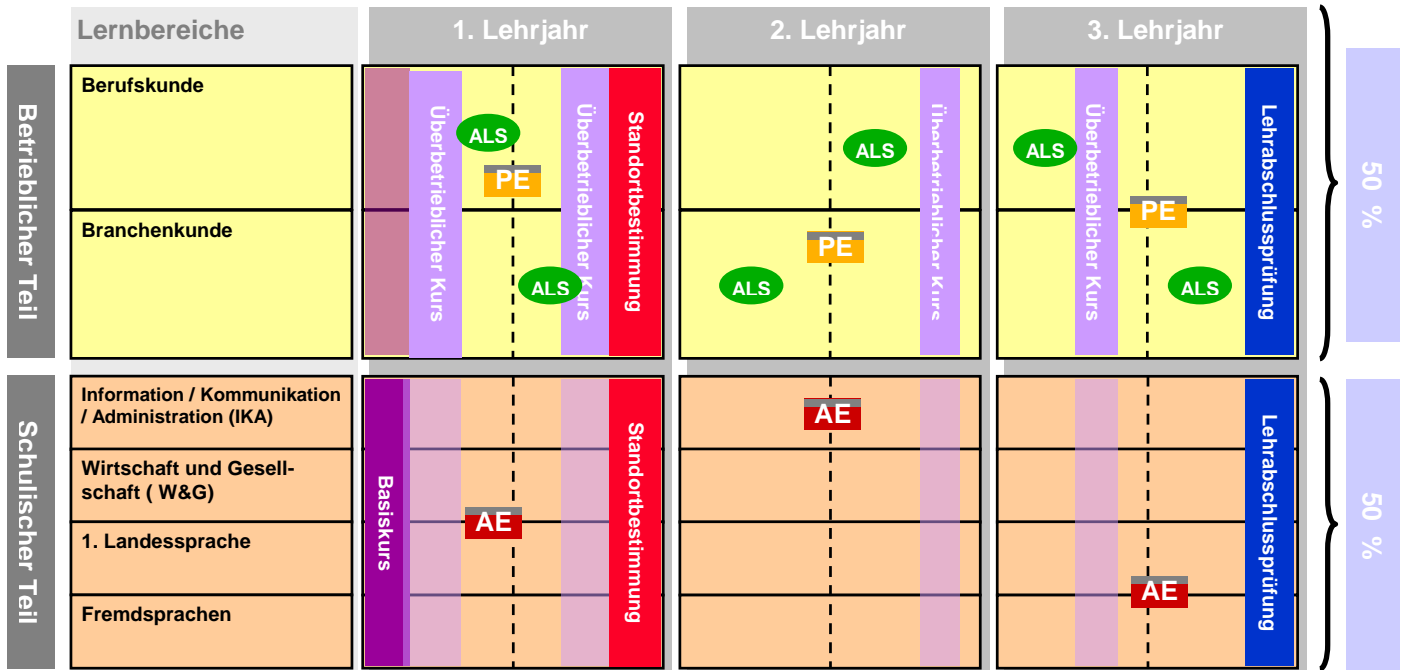


Überblick über den Ablauf der Grundbildung



Betrieblicher Teil

Die Ausbildung im Betrieb umfasst hauptsächlich das Lernen am Arbeitsplatz, die praktische Umsetzung des Gelernten sowie dessen Auswertung unter entsprechender Anleitung und Betreuung. Die überbetrieblichen Kurse unterstützen die Betriebe, indem sie grundlegendes und branchentypisches Wissen vermitteln.

Arbeits- und Lernsituationen ALS

Der Berufsbildner beurteilt die Leistung und das Verhalten des Lernenden am Arbeitsplatz. Die ALS sind vergleichbar mit Zielvereinbarungsgesprächen in der Arbeitswelt. Der Lernende absolviert in drei Jahren sechs ALS (zwei pro Lehrjahr). Der Durchschnitt aller Noten zählt zu 25 % für die betriebliche Schlussnote im Fähigkeitszeugnis.

Alle Informationen zum Ablauf einer ALS und zu den Terminen für die Abgabe der einzelnen ALS sind im Baustein 5 dieses Modelllehrgangs enthalten.

Prozesseinheiten PE

Prozesseinheiten werden von den Lernenden im Betrieb ausgeführt. Dabei kann es sich um allgemeine Arbeitsabläufe in einem Unternehmen oder um spezifische Arbeitsabläufe in einem Arbeitsbereich handeln. Mit der Durchführung von Prozesseinheiten im Lehrbetrieb sollen die Lernenden lernen, selbstständig, analytisch und vernetzt zu denken. Der Lernende absolviert in drei Jahren drei PE (eine pro Lehrjahr). Der Durchschnitt aller Noten zählt zu 25 % für die betriebliche Schlussnote im Fähigkeitszeugnis.

Alle Informationen zum Ablauf einer Prozesseinheit und zu den Terminen für die Abgabe der einzelnen PE sind im Baustein 6 dieses Modelllehrgangs enthalten.

Lernjournal

Das Lernjournal ist ein Hilfsmittel für die Lernenden, Arbeitsabläufe am Beispiel ihres eigenen Vorgehens zu überdenken. Physisch kann das Lernjournal aus einem Schulheft, einem Notizbuch oder einem File auf dem Computer bestehen. Der Gebrauch des Lernjournals ist ein fester Bestandteil der Prozesseinheiten und wird im Baustein 6 näher erklärt.

Überbetriebliche Kurse

Sie dienen der betriebsübergreifenden Vermittlung von allgemeinem und branchenspezifischem Wissen. Träger ist die Ausbildungs- und Prüfungsbranche Handel. Die vier Kurse sind über alle Lehrjahre verteilt und dauern zwei oder drei Tage pro Kurs.

Ziele und Inhalte der einzelnen überbetrieblichen Kurse sind im Baustein 7 dieses Modelllehrganges beschrieben.

Schulischer Teil

Zu Beginn der Lehre findet – als Berufsschulunterricht – der Basiskurs statt. Der weitere berufliche Unterricht kann in Blöcken oder in wöchentlichen Schultagen organisiert sein. Seine Inhalte sind im Katalog der schulischen Ausbildungsziele des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie (BBT) vorgegeben.

Basiskurs

Der Basiskurs vermittelt elementare berufliche Kompetenzen, damit die Lernenden am Arbeitsplatz unmittelbar tätig werden können. Dazu gehören im Wesentlichen der Umgang mit elektronischen Geräten und ein kundenorientiertes Verhalten. Der Basiskurs dauert drei bis sechs Wochen und ist von den Schulen möglichst am Anfang des ersten Lehrjahres anzusetzen.

Lehrabschlussprüfung LAP

Die Lehrabschlussprüfung setzt sich neu aus zwei gleichwertigen Teilen zusammen, einem Schul- und einem Betriebs-/Branchenteil. In jedem Teil gibt es eine Schlussnote, die genügend (mindestens 4.0) sein muss, damit das Fähigkeitszeugnis ausgehändigt wird.

Die Lernenden werden im dritten und im vierten überbetrieblichen Kurs über den Inhalt und den Ablauf der schriftlichen und der mündlichen Branchenkundeprüfung informiert.

Betriebliche Schlussnote		Wann		Gewichtung
	ALS	Zwei pro Lehrjahr	Mittelwert der sechs ALS-Noten	25 %
	PE	Eine pro Lehrjahr	Mittelwert der drei PE-Noten	25 %
	Mündliche Branchenkunde (Berufliche Situationen, die gute Kommunikation verlangen)	LAP	Note	25 %
	Schriftliche Branchenkunde (Berufspraktische Situationen und Fälle)	LAP	Note	25 %
				100 %